



Teneriffa - Oktober 2008





10 von 12 Klimazonen und ein Gedanke...

Eine Landschaft die sich nur schwer in Worte fassen lässt, ist wie geschaffen für einen Workshop der das Thema Fotografie beinhaltet. Das Foto entsteht im Kopf, die Kamera ist das Werkzeug, um das Zusammenspiel von DSLR, Technologie & Software zu verbessern ist der Workshop die schönste Gelegenheit.

Die Kanarische Insel Teneriffa liegt 300 km westlich von Afrika und rund 1.300 km vom spanischen Festland entfernt. Mit rund 2.040 Quadratkilometern Fläche bei einer Ost-West-Ausdehnung von 83 km und einer Nord-Süd-Ausdehnung von bis zu 51 km ist sie die größte Insel der kanarischen Inselgruppe. Gekrönt wird die Insel vom Pico del Teide, mit einer Höhe von 3718 Metern Spaniens höchstem Berg. Teneriffa besteht aus vielfältigen Landschaftsformen. Diese reichen von der kargen, verkarsteten Landschaft im Süden bis zu bizarren Felsformationen vulkanischem Ursprungs im über 2000 Meter hoch gelegenen Vulkankessel Cañadas.

Das Klima auf Teneriffa ist das ganze Jahr über sehr angenehm. Nicht umsonst wird Teneriffa oft als ‚Insel des ewigen Frühlings‘ bezeichnet. Selbst im Hochsommer ist es nicht drückend heiß. Ein ständig wehender Wind macht's möglich. Die sonnensicherste Ecke ist die Küste zwischen Los Cristianos und Los Gigantes. Auch sonst ist es im Süden der Insel meist sonniger. Bei einem Ausflug in die Berge, vor allem in den Wintermonaten, sollte man sich warme Kleidung mitnehmen, denn dort oben in einer Höhe von über 2000 Metern kann es empfindlich kalt werden. Im Winter kann der Teide und auch Teile der Cañadas von Schnee bedeckt sein. Dann treffen sich die Tinerfeños hier oben mit Kind und Kegel zur Schneeballschlacht.





Die Insel, der Vulkan "Pico del Teide"

Die Insel Teneriffa entstand vor etwa 6 Millionen Jahren durch intensive vulkanische Aktivität. Die geologisch ältesten Teile der Insel sind das Anagagebirge im äußersten Nordosten der Insel, das Tenogebirge im Nordwesten sowie kleine Gebiete (Bandas del Sur) im äußersten Süden Teneriffas.

Jünger ist das Vulkanmassiv im Zentrum der Insel, das in der Mitte von einer gewaltigen Caldera mit ca. 17 Kilometern Durchmesser eingenommen wird. Aus ihr erhebt sich wiederum der höchste Berg von ganz Spanien, der 3.718 m hohe Pico del Teide. Nimmt man diese durch Vulkanismus entstandenen Gebirgszonen zusammen, ergibt sich ein Y-förmiges Bergmassiv.

Dass die Insel geologisch noch sehr aktiv ist, zeigen die nachgewiesenen Vulkanausbrüche zwischen dem Teidemassiv und dem Tenogebirge in den Jahren 1706, 1798 und 1906. Im Jahre 1706 schob sich der Lavastrom bis hinunter zur Atlantikküste und verwüstete große Teile des Ortes Garachico.

Jüngste Berichte über einen bevorstehenden Ausbruch des Teide wurden von den Vulkanologen nicht bestätigt.

Der Caldera de las Cañadas ist ein vulkanischer Einsturzkessel mit ca. 17 km Durchmesser im Zentrum Teneriffas. Der Boden dieses Kessels liegt auf etwa 2000 Meter Höhe ü.d.M. Im Süden wird er von 500 m hohen Steilwänden begrenzt. Im Norden erhebt sich der mit 3718 Metern höchste Berg Spaniens, der Pico del Teide. Die gesamte Fläche des Urkraters ist heute Nationalpark und steht unter strengem Schutz. Der Parque Nacional del Teide y de las Cañadas wurde 1954 eingerichtet und lockt jährlich mehrere Millionen Besucher an.

Tierwelt

Die Tierwelt auf Teneriffa ist einzigartig. Hier leben viele Vögel wie der Teidefink, der Kanarengirlitz (die Wildform unseres Kanarienvogels), Waldkatzen, wilde Kaninchen und genauso beeindruckende wie auch ungefährliche Echsen. In der bis zu 3000 Meter tiefen Meerenge zwischen Teneriffa und Gomera sind Wale anzutreffen – an kaum einem anderen Ort der Welt sind in dieser relativen Küstennähe so viele der größten Säugetiere der Welt beheimatet.

Schlangen, giftige Spinnen, giftige Insekten und giftige Reptilien sind unbekannt. Einige Bauern halten sich als Last- und Zugtiere noch heute Esel. Pferde werden fast ausschliesslich als Reittiere gehalten und Ziegen zur Milchversorgung. Dromedare und Kamele sind an den diversen Kamelreitstationen zu finden





Inhalte des Workshops und weitere Partner...

7-4-3...

7 Tage dauert dieser Aufenthalt

4 Tage Workshops mit einem halben Tag Fotografieren und Behandlung der Erfahrungen

2 Tage - stehen zur freien Verfügung und diese Insel lädt zum Entdecken ein.

Unterbringung in Los Chistianos/ Playa de las Americas mit Verpflegung lt. Programm, Mietauto (buchbar vor der Reise oder Vorort - bitte um Anfrage bei Christoph Kaltseis)

Die ersten Schritte sind die schwersten? So steht dieses Sprichwort für viele Bereiche im Leben. Doch was dann, nun kann ich gehen und möchte aber laufen. So steht es oft in den Gesichtern der Seminar wenn wir Themen durchnehmen. Im Fotoworkshop ist die Planung so die Teilnehmer zu führen und das Laufen Schritt für Schritt zu

erlernen. In den 4 Tagen wo ich die Workshops abhalten werde, nehmen wir uns Situationen vor und suchen jeder für sich und dann in der Nachbesprechung eine Lösung bzw. den besten Weg. *Der Anreise Tag ist zur Info gedacht!!*

Tag 2 wird die DSLR Technologie beleuchten und das ganze wird in einer Canjadas Tour getestet.

Tag 3 wird das Thema des Naturpark tragen, zwei sehr schöne gibt es davon auf Teneriffa. In der Gruppe suchen wir das beste Motiv und sprechen über unendliche Möglichkeiten der Bildmotive.

Tag 4 nehmen wir uns einmal eine Pause, wo jeder für sich oder in einer Gruppe Touren unternehmen kann. An diesem

Tag können wir die ersten Teil der Nacht in der Ucanca verbringen und die Stimmung schon bei Sonnenuntergang bestaunen. Am **Tag 5** führt uns ins Anagagebirge und wir

nehmen einen weiten Bogen zurück zu unsere Unterkunft. Durch wunderschönen Kiefernwälder und Traumhafte Ausblicke auf die nördliche Küste. Der Weg führt uns dann von der

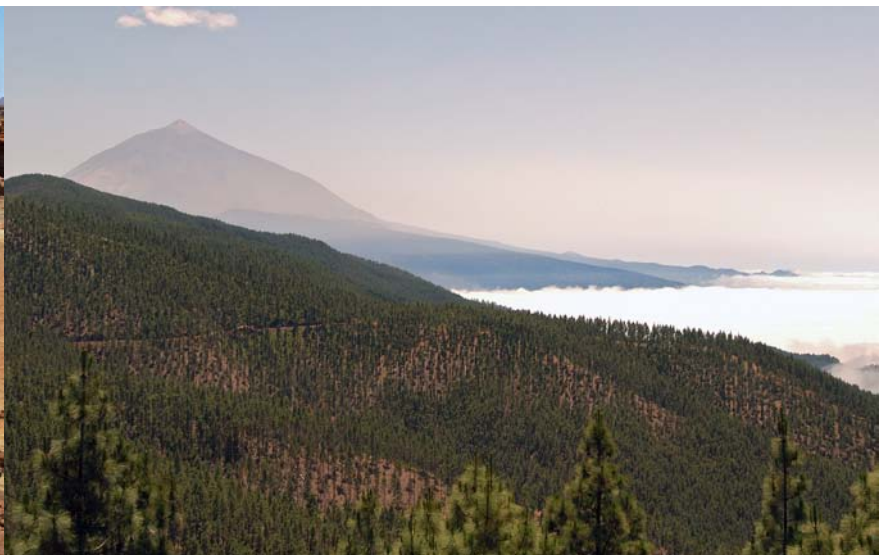
Rückseite in die Caldera des Teide. **Tag 6** ist der Makrofotografie zugeordnet, Motive und diese groß im Bild ist der Schwerpunkt an diesem Tag. Der **7 Tag** ist der Abreisetag und wir verlassen Teneriffa.

- Pura Vida ! -





Anmeldung zum Workshop bis zum 1.08.2008 bei XXX, jeder Teilnehmer sollte seine eigne Ausrüstung mitbringen, evt. Laptop!!!



Inhalte in den Workshop - Die Software

Das Bild zu machen und damit die bestmögliche Grund zu schaffen ist die eine Sache, darum wollen wir uns immer einen halben Tag Zeit nehmen. Doch wie weiter? Es ist heute nicht mehr denkbar eine digitale Kamera ohne Bildbearbeitung. Dazu wird dann nach einer Mittagspause die Zeit für Workshops genutzt. Mit dem Inhalten: Bilder in RAW aufgenommen und was nun?

Adobe Photoshop

Lightroom vom Import bis zum Export der finalen Aufnahme.

Adobe Photoshop CS3 und Bridge so schön kann Fotos suchen sein.

Photoshop CS3 wenn es einmal etwas mehr sein darf in der Bearbeitung. Einfache Tipps und sinnvolle Verwendung. (Thema Schärfe und Farbe, Beschriftung und Stapelverarbeitung, Retusche mit Masken und der letzte Schliff. Je nach der Gruppe kann der Inhalt des Workshops auch auf 2 Tage erweitert werden. Als interessantes Thema möchte ich noch HDR einbringen. Gelingen uns verwertbare Aufnahmen werden diese dann zu einer HDR

zusammenfügen. Auch sprengt die Weite der Caldera oft die Bildwinkel des Objektivs und somit ist eine Panorama die letzte Lösung in einem Bild. Wie ich mit Photoshop CS3 hier sehr einfach zu tollen Ergebnissen komme, erarbeiten wir in einem Teil des Workshops zu CS3. Weitere Themen können gerne nach Wunsch in der Gruppe behandelt werden.

Software & Verwendung

Das ich zufällig enormen Vorteil von RAW Dateien erkannte, wird es ein wichtiger Bestandteil der Workshops und Aufnahmen sein. Den Vergleich von RAW zu Jpeg wird in Situationen ersichtlich die die Möglichkeiten von Jpeg deutlich überschreiten. Ich höre auch immer wieder die Aussage, dass ein analoger Film doch mehr Dynamik hatte. In den Tagen würde ich auch allen Teilnehmern eine Weg zu Aufnahmen zeigen die in der Dynamik sich nicht hinter dem

analogen Film verstecken müssen.

Welche Software sie nun nehmen das müssen Sie Persönlich entscheiden, ich verwende die für mich das Beste aus meinen Bildern holt.

Es wird so hoffe auch eine eigene Dynamik geben, die die Gruppe beim Anblick der Caldera erfasst.

Zu dem ist der Aufenthalte auch für die Familie geeignet, denn es bieten sich viele Möglichkeit für Baden und bummeln. Die Abende beinhalten kein fixes Programm und so ist genug Zeit für alles.

Da zur Zeit der Erstellung der PDF Datei noch keine Flugpläne für Oktober 2008

bestehen wird ab Ende Dezember 2007 unter der diesem [LINK](#) alles für und um den Ws zu erfahren sein. Die akt. Kalkulation der Preises liegt p/Person bei 650.- € (Leistungen siehe Programm).



Fotoworkshop Teneriffa Oktober - 2008

Danke an alle Partner, Nikon Österreich & Deutschland, Adobe Systems, Nikon Fotografie Forum,
GEO Österreich, Wacom.



Fragen an: Christoph Kaltseis unter office@lightstorm.at
Bilder: © Christoph Kaltseis 2007